

Barleber Unternehmerbüro bietet eine Fabrik im Seminarraum

Eine Fabrik im Seminarraum – geht das? Erstmals in Sachsen-Anhalt veranstaltet das Unternehmerbüro der Gemeinde Barleben für die ansässigen Unternehmen die Fabrik im Seminarraum. Hierbei handelt es sich um eine besondere Unternehmenssimulation, in der das aktive Mitmachen und Gestalten der Teilnehmer im Mittelpunkt stehen. Einen PC und Beamer wird man vergeblich suchen und geschliffene Powerpointpräsentationen nicht vermissen.

In praktischer Arbeit erfahren alle Beteiligten direkt und persönlich, wo in Geschäfts- und Produktionsprozessen Potenziale verborgen sind:

z.B. im Umfeld von Kommunikation und Teamarbeit, in der Liefer- und Wertschöpfungskette, bei Verbesserungsprozessen und in der Kundenorientierung - oder wie man erkennt, Verschwendung zu vermeiden. Und sie lernen Methoden kennen, mit denen Verbesserungen erreicht werden können. Praktisch sieht das dann so aus: Ein großer Konferenzraum. Darin 12 Tische über die gesamte Fläche verteilt, auf denen Materialboxen in unterschiedlichen Farben stehen. Man glaubt, diese wären gerade aus einer Werkstatt heraus getragen worden. Dazu kommen eine Handvoll Pinnwände und Flipcharts. Wenn es beginnt, werden 12 bis 15 Teilnehmer an die Tische treten, sich mit detaillierten Arbeitsplatzbeschreibungen vertraut machen und anfangen, nach Kundenwünschen aus echten Teilen CEE-Steckdosen und Wandgerätestecker zusammenzubauen. Dabei werden sie feststellen, dass viele Teilprozesse schlecht funktionieren und nicht optimal ineinander greifen. Dass es an den Schnittstellen zwischen Kunde, Produktionsplanung und -steuerung, Warenausgangslager



Bei der ganzheitlichen Simulation aller Geschäftsprozesse in einem Unternehmen erlangen die Teilnehmer einen Blick für verborgene Potenziale in der Liefer- und Wertschöpfungskette. Dieses Wissen kann am eigenen Unternehmen angewandt werden.

F.: privat

und Rechnungswesen immer wieder zu Engpässen kommt und die Produktionsergebnisse alles andere als überzeugend sind. Es ist also wie im richtigen Leben. Die Teilnehmer erleben hautnah die Komplexität von Geschäftsprozessen und erkennen so die Zusammenhänge von formellen und informellen Geschehen am „eigenen Leibe“. Quasi als ob sie von oben auf das Gesamtunternehmen schauen würden! Jeder lernt auf diese Weise zu erkennen, wo in der eigenen Organisation Potenziale verborgen sind und gehoben werden können. So können Betroffene zu Beteiligten werden und sich aktiv in Verbesserungsprozesse mit einbinden.

Die Fabrik im Seminarraum wird am 6. November ganztägig im Gemeindesaal, Breitenweg 147, in Barleben, stattfinden und richtet sich vorwiegend an produzierende Unternehmen. Bei Interesse melden Sie ihre Teilnahme bis zum 15. Oktober bei Frau Jungmann, 039203 – 5652222 oder kathrin.jungmann@barleben.de, an. Die Teilnehmeranzahl für die Fabrik im Seminarraum ist auf 15 beschränkt. tz

stützt die Gemeinde Barleben auch weiterhin zwei Mitarbeiter, die jeden Morgen ab 7 Uhr eine gefahrlose Überquerung des Breitenweges vor dem Kreisel Meitzendorfer- und Bahnhofstraße zur Grundschule gewährleisten. Ein Lotsen-Aufruf wurde auch für die Ortschaften Ebendorf und Meitzendorf gestartet, doch bislang ohne Erfolg. psk

Zahl des Monats

46

46 über 70 Jahre alte Barleber kamen im September zum „Geburtstag des Monats“, zu dem nun jeden Monat in die Begegnungsstätte der Volkssolidarität im Breitenweg 147 eingeladen wird. Stammgäste sind dabei die Barleber Schlümpfe und der Chor.

LEUTE, LEUTE

Bärbel Borchering

Am 1. September feierte die Barleber Kinderkrippe ihren 55. Geburtstag. 33 Jahre davon ist die Einrichtung im heutigen Objekt im Breitenweg zu Hause.

Bei der Schlüsselübergabe am 1. Oktober 1979 war Bärbel Borchering bereits als Erzieherin dabei.

Die damals 25-Jährige wollte schon als Kind in einer Krippe oder einem Kindergarten arbeiten. Ihren Traum hat die aus Klein Ammensleben stammende Frau in Barleben in die Tat umgesetzt. Nach einem Intermezzo in einer Magdeburger Einrichtung kehrte Bärbel Borchering Anfang 1998 zur „Jenny Marx“ zurück und ist die dienstälteste Erzieherin der Einrichtung, betreut gegenwärtig die anderthalbjährigen Knirpse.



Uschi Heutger

Eine Überraschung erlebte Uschi Heutger bei der Übergabe des Baby-Begrüßungsgeldes.

Eigentlich wollte sie nur ihre Schwiegertochter begleiten.

Doch bevor Ortsbürgermeister Horst Blume jeweils 500 Euro übergab, stand die 63-Jährige selbst im Fokus. Denn Horst Blume wusste, dass sie nach 37 Jahren als Arzthelferin in Barleben in Rente ging. Dazu gab es einen Blumengruß von der Verwaltung. psk



Schülerlotsen

Im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen hatten die Gemeinden in der Vergangenheit die Möglichkeit, beispielsweise an Grundschulen Schülerlotsen zu beschäftigen. Diese Maßnahmen sind auslaufen, aber die Probleme gerade für die Erstklässler sind geblieben. Deshalb unter-



GEKÜRT

Beim traditionellen Fest der Region wurde Ende September die neue Erntekönigin gekürt. Siegerpreise gab es für weitere Wettbewerbe.

Seite 3

GEKRÖNT

Im Rahmen des 35. Colbitzer Heide- und Bockbierfestes wurde mit Anne-Kathrin I. aus Barleben die 17. Heidekönigin gekrönt.

Seite 5

GESCHOSSEN

Eine Barleber Delegation mit Tanzgruppe und Ok-Live-Ensemble besuchte das Fischfest in der bulgarischen Partnergemeinde Tzarevo.

Seite 8

